

Rubigen, 27. Juni 2022

MEDIENMITTEILUNG

Kreislaufwirtschaft im Bau:

«Echte Fortschritte schaffen wir nur gemeinsam»

Seit Februar 2022 gilt auch im Kanton Bern das schweizweit harmonisierte und modernisierte öffentliche Beschaffungsrecht. Eine der grossen Neuerungen: Bei öffentlichen Beschaffungen gelten neu nicht nur wirtschaftliche, sondern auch ökologisch und sozial nachhaltige Kriterien. Das Ziel: mehr Nachhaltigkeit bei öffentlichen Vergaben.

Daniel Kästli und Pascal Remund begrüssen diese Entwicklung. Als Mitbesitzer und Verwaltungsräte der bereits CO₂-neutralen Kästli Bau AG (Rubigen) treiben die beiden das Thema Nachhaltigkeit firmenintern seit vielen Jahren voran. Aus ökologischen, sozialen, aber auch wirtschaftlichen Gründen. Kästli und Remund sind überzeugt, dass sich nachhaltiges Wirtschaften ganzheitlich lohnt. Von der neuen Gesetzgebung erhoffen sie sich einen Ruck durch die ganze Baulandschaft. Denn sie sind überzeugt, es reicht nicht, wenn sich einzelne Bauunternehmen für eine nachhaltig Entwicklung einsetzen. «Echte Fortschritte schaffen wir nur gemeinsam», betont Remund, «dazu braucht es das Engagement aller in der Branche tätigen Akteure.»

Aktuell sind die Nachhaltigkeitskriterien im öffentlichen Beschaffungsrecht noch sehr vage formuliert (siehe Box). «Ich spüre diesbezüglich viel Unsicherheit», sagt Verwaltungsratspräsident Daniel Kästli. «Für die Bauwirtschaft ist es schwierig für sich selbst Messbarkeiten zu definieren.» Diese sind bei öffentlichen Ausschreibungen unabdingbar, um die Eingaben überhaupt vergleichen zu können. Die Baubranche sieht sich im Zugzwang. «Wir müssen bereits jetzt nachhaltiger und damit kreislauffähiger werden», sagt Kästli stellvertretend. «Wir können nicht erst tätig werden, wenn man uns konkrete Kriterien vorgibt.»

Dass viele ähnlich denken, hat sich an der ersten Fachtagung zum Thema Kreislaufwirtschaft im Bau in Rubigen gezeigt. Fast 100 Personen aus Politik, Verwaltung, Lehre und Wirtschaft sind der Einladung der Kästli Bau AG gefolgt. Mitte Juni nutzten sie die Gelegenheit mit allen Beteiligten in Dialog zu treten und

Erfahrungen auszutauschen. Nicht zuletzt in den Fachreferaten von Prof. Dr. Susanne Kytzia (Ostschweizer Fachhochschule OST) und Christian Hunziker (Verwaltungsratspräsident Hunziker Partner AG und ehemaliger Präsident des Verbandes für nachhaltiges Wirtschaften öbu) wurde deutlich, dass es für einen kreislauffähigen Bau neben konkreten Rahmenbedingungen auch viel Freiheit und Bereitschaft zum gemeinsamen Lernen braucht.

Um die Energie der Fachtagung mitzunehmen, hat Kästli Bau im Anschluss an die Pilotveranstaltung die Onlineplattform www.kreislaufwirtschaft-bau.ch lanciert. Sie soll dabei helfen, Wissen zu teilen und ein starkes Netzwerk aufzubauen. Die Inhalte der Fachtagung 2022 werden hier u.a. in Form von Videos allen Interessierten zugänglich gemacht.

Die nächste Fachtagung findet am 15. Juni 2023 statt. Ganz in Sinne des gemeinsamen Vorwärtkommens wird das Thema von allen Akteuren im Netzwerk Kreislaufwirtschaft Bau gemeinsam bestimmt.

Nachhaltige Beschaffungskriterien im öffentlichen Beschaffungsrecht

Das neue öffentliche Beschaffungsrecht sieht vor, dass ökologische und soziale Kriterien bei der Vergabe von Aufträgen stärker gewichtet werden. Noch sind diese Kriterien nicht klar definiert. Auf Stufe Bund sind das Gesetz und die zugehörige Verordnung bereits seit 1. Januar 2021 in Kraft. Seit Februar 2022 gilt es in Bern auch auf kantonaler Ebene.

Eine Sammlung hilfreicher Informationen zum Thema öffentliches Beschaffungsrecht finden Sie unter <https://kreislaufwirtschaft-bau.ch/2022/06/06/rechtliche-grundlagen-des-beschaffungsrechts/>

Medienkontakt:

Daniel Kästli, VR-Präsident Kästli Bau AG & Gastgeber Fachtagung
daniel.kaestli@kaestlibau.ch

Bildmaterial zur Fachtagung: <https://kreislaufwirtschaft-bau.ch/downloads/>

Bildmaterial zu Kästli Bau: <https://kaestligruppe.ch/downloads>